



INNSBRUCK

Ausgabe 7
Mi., 17. Februar 2016
Gesamtauflage 276.808

E.-Bodem-Gasse 6,
6020 Innsbruck
Tel. 0512/ 320-0
E-Mail: innsbruck.red@
bezirksblaetter.com
An einen Haushalt.
RM 91A602002

Sonderthema Gesundheit ab Seite 34



EISENKIES
... so steuert die Zukunft!

sparen Sie bis zu 40%

Garagentor
inkl. Antrieb
ab 798 €

05223 510

Unmut über Arbeit der „Drüberfahrer“

■ Armutszeugnis für Regierung: Bürgerinitiativen gründen Plattform **Seite 6-7**



KOMMENTAR

Stephan Gstraunthaler
sgstraunthaler@bezirksblaetter.com

Eine Ohrfeige für FI und die Grünen

■ In weiten Teilen der Innsbrucker Bevölkerung ist die Stimmung am Kippen – nein, mehr am Kochen. Zu lange hat die rot-gelb-grüne Stadtregierung (oft gemeinsam mit dem Neo-Partner ÖVP) jegliche Kritik mit Arroganz und Überheblichkeit quittiert. Jetzt formiert sich der Widerstand. Vor allem die Grünen und die Bürgermeisterfraktion FI sind Ziel des Protestes. Die Stadtchefin Christine Oppitz-Plörer wird vielfach regelrecht angefeindet. Manche ziehen gar Parallelen zu jener Zeit, als Alt-Bürgermeister Romuald Niescher von Herwig van Staa aus dem Amt gejagt wurde. Der einzige Unterschied zu damals ist, dass Oppitz derzeit keinen Kontrahenten hat, der ihr das Amt streitig machen könnte. Doch auch das kann sich ändern. Es liegt jedenfalls ein Hauch von Revolutionsstimmung in der Luft, der sich auch nicht mehr wegreden lässt.

DA HOFER



„I glab, unsere Polit-Waschtl – von da Oppitz åbwårts – håbn no går nit kapiert, dass es in da gånzn Stådt rumort.“

WORTE DER WOCHE

„Die einzelnen Bürgerinitiativen werden kleingeredet und respektlos behandelt. Das hat Methode.“

Anita Stangl, Sprecherin der neuen „Plattform Bürgerinitiativen“